

Oktober bis November 2007



Domgemeindebrief

## Mit meinem GOTT kann ich über Mauern springen

(Psalm 18,30b)

*Liebe Gemeindeglieder unserer Domgemeinde,  
liebe Leserinnen und Leser!*

Vor kurzem haben die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde einen Ausflug nach Schlagsdorf unternommen. Dieses Dorf lag früher an der deutsch/deutschen Grenze, heute ist hier ein kleines Grenzmuseum eingerichtet. Es erinnert an die Zeit der Teilung und vor allem an die fürchterlichen Grenzanlagen. Ich stand lange sehr bewegt vor einem hohen Mauerstück. Das geht ja wohl auch nicht anders! Aber neben Wut und Hilflosigkeit war doch die Freude vorherrschend, denn diese Mauer ist übersprungen: Gott sei Dank!

Am 3. Oktober wird der Tag der deutschen Einheit in unserem Bundesland gefeiert und wir beginnen mit einem ökumenischen Gottesdienst in unserem Dom: Frau Merkel wird da sein, Herr Köhler und viele andere, die heute politische Verantwortung tragen. Und wir werden auch da sein!  
Trotz strenger Sicherheitsauflagen finden doch viele Gemeindeglieder Platz. Das ist gut so.  
Und für alle, die am 3. Oktober keinen Platz im Dom finden, wird der Gottesdienst im Fernsehen ab 10.00 Uhr direkt übertragen.  
Ich erinnere mich an den Besuch Helmut Schmidts im Güstrower Dom 1981. Damals fanden nur wenige kirchliche Mitarbeiter und Kirchenälteste Einlaß. So viele waren aus politischen Gründen ausgesperrt.

Die Jahreslosung 2007 wird das Thema sein:

**Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?**

Ein gutes Wort auch in unserer Zeit!

Längst sind nicht alle Folgen der Teilung unseres Landes beseitigt.

Aber vieles ist neu geworden. Es wächst auf! Laßt uns die Freude darüber teilen.

Und laßt uns Gott Dank sagen, der seine Lebendigkeit auch immer wieder neu in der Geschichte unseres Landes erweist.

Ich grüße Sie im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ihr / Euer Pastor



## Termine im Herbst

### Gottesdienste

Jeden Sonntag ist um **10.00 Uhr** Gottesdienst.

Das **Abendmahl** feiern wir in der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat.

Um 9.30 Uhr ist dann **Beichte** in der Südsakristei.

Auch am Ewigkeitssonntag, dem 25. November, feiern wir im Zusammenhang mit dem Gedenken an die Verstorbenen Abendmahl.

**Kindergottesdienst** ist jeden Sonntag während des Gottesdienstes.

Nach der 1. Lesung feiern die Kinder mit den Mitarbeiterinnen ihren eigenen Gottesdienst Am Dom 1.



**Mette im Dom, mittwochs, 6.30 Uhr** im Hohen Chor des Domes.

### Gottesdienste in Zippendorf

Zippendorf · Betreutes Wohnen

Alte Dorfstraße 39

**27. Oktober und 24. November**

**jeweils 15.00 Uhr**

**und 25. Dezember – Weihnachten – um 10.00 Uhr**

### Mittagsgebete im Dom

Täglich 12.10 Uhr laden Dom-Gemeindeglieder zum Mittagsgebet ein.

Wenn Sie mitwirken möchten, melden Sie sich im Dombüro.

### besondere Termine

#### ■ Reformationstag, 31. Oktober

**11.00 Uhr**, gemeinsamer Gottesdienst in der Paulskirche

#### ■ Ökumenische Andacht

**Sonntag, 4. November, 14.30 Uhr, Waldfriedhof**, ab 14.00 Uhr Bläsermusik

mit Propst Schiemann und Domprediger Mischock

#### ■ Martinstag, 11. November

Am Sonntag, 11.11.07 feiern wir wieder das Martinsfest. Beginn ist um 16.30 Uhr mit einer Andacht im Dom.

Von dort ziehen wir mit Laternen zum Alten Garten. Um 17.00 Uhr beginnt das Spiel vom Heiligen Martin.

#### ■ Buß- und Betttag

**21. November, 18.00 Uhr** Andacht im Dom/Thomaskapelle

#### ■ Ewigkeitssonntag, 25. November

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl und Verstorbenengedenken im Dom/Thomaskapelle

Auf dem Alten Friedhof:

**14.00 Uhr** Bläsermusik

**14.30 Uhr** Andacht

## Friedensdekade

Vom 11. bis 21. November



Achten Sie bitte auf die Aushänge! Im Dom sind täglich **12.10 Uhr** Friedensgebete.

## Frauenkreis

Der Mittwoch-Frauenkreis trifft sich 15.00 Uhr, Am Dom 4.

Nächste Termine:

**24. Oktober, 28. November**

Der Donnerstag-Frauenkreis trifft sich 19.30 Uhr, Am Dom 1.

Nächste Termine:

**25. Oktober, 29. November**

## Bibel im Gespräch

Jeweils am **1. Mittwoch im Monat**  
**15.00 Uhr, Am Dom 4**

und jeweils am **1. Donnerstag im Monat**  
**19.30 Uhr in der Südsakristei.**

## Männerabende in der Bernogemeinde

**Donnerstag, 25. Oktober**

**Donnerstag, 29. November**  
jeweils **19.30 Uhr**

## Gesprächskreis Rede-Zeit

Die guten Erfahrungen aus dem letzten Winterhalbjahr rufen nach einer Fortsetzung. Darum lassen Sie sich einladen zu Gesprächen und dem Austausch über Fragen und Themen, die wir in der Gruppe jeweils bestimmen.

Es ist kein kirchliches Spezialwissen erforderlich, weil jede und jeder von uns seine und ihre eigenen Erfahrungen mitbringt. Unsere Zeit, auch unser Glaube ist manchmal so voller Fragen, aber nicht so häufig sind die Gelegenheiten, darüber mit anderen ins Gespräch zu kommen. Diesem Anliegen dient die „Rede-Zeit“.

Zweimal in jedem Monat, grundsätzlich **an jedem 2. und 4. Mittwoch, treffen wir uns von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr** in der Südsakristei im Dom (Eingang gegenüber vom Dombüro).

**Der erste Termin ist Mittwoch, der 10. Oktober.** Weil ich am 24. Oktober (Herbstferien) auf einer Konzertreise sein werde, schlage ich vor, außer der Reihe auch am 17.10. zusammen zu kommen. Weitere Termine: 14. und 28. November

Ich freue mich auf Sie und interessante Begegnungen.

*Ihr Pastor Albrecht Martins*

## Sommerrückblick

Zwei Rüstzeiten nahmen auch in diesem Sommer wieder ihren Ausgang auf dem Pfarrhof in Kratzeburg bei Neustrelitz. Heranwachsende und Erwachsene unserer Domgemeinde befuhren in Padelbooten die Havel.



Die Konfirmanden legten sogar die Strecke von Fürstenberg bis fast zur Havelquelle zurück, immerhin über 60 Kilometer Wasserweg.

### Zum Baugeschehen

Sind das tolle Bilder!

Der Zimmermann Herr Baron von der Firma Grimm arbeitet im freigelegten Dachgebälk und der Dachdecker Herr Förder von der Firma Kriegenburg hängt im nördlichen Querhaus schon die ersten neuen Ziegel ein.



Als Laie staune ich über die hohe Handwerkskunst. Mit der Eindeckung des Querhauses geht wieder ein großer Sanierungsabschnitt an unserem Dom seinem Ende entgegen, trotz mancher Schwierigkeiten und finanzieller Engpässe.

Der nächste Bauabschnitt ist längst geplant. Im kommenden Jahr wird das Chordach repariert und eingedeckt, dann haben wir fast alles geschafft. Übrig bleiben noch die zwei kleineren südlichen Seitenschiffdächer.

Auch der dritte Abschnitt der Kreuzgangsanierung ist beendet. Die Besucher unserer Stadt können durch einen frisch restaurierten Kreuzgang wandeln. Wir danken besonders den Schweriner Stadtvertretern, die uns großzügig mit Städtebaufördermitteln geholfen haben.

*Volker Mischke*



## **Wir haben einen neuen Landesbischof!**

Am 8. September wurde Andreas von Maltzahn als Nachfolger von Landesbischof Hermann Beste in einem festlichen Gottesdienst im Dom in sein wichtiges Amt eingeführt.

Viele Menschen aus der Nähe und Ferne haben ihn bei diesem Ereignis begleitet.



Übergabe des Bischofskreuzes



Landesbischof Hermann Beste war schon am 30. Juni 2007 feierlich in den Ruhestand verabschiedet worden.

Aus Tansania kamen Bischof Stefano Msangi und Generalsekretär Chambua zur Bischofs-einführung.



»

»

Der Ordnung nach ist der Landesbischof auch Prediger am Dom.

So grüßen wir Andreas von Maltzahn und seine Familie besonders herzlich bei uns und wünschen ihm für sein verantwortungsvolles Amt Gottes Segen, geisterfülltes Wirken und möglichst oft Freude bei seinem Tun.

Andreas von Maltzahn empfängt den Segen



Die ehemaligen Bischöfe Dr. Heinrich Rathke und Dr. Christoph Stier sowie Landesbischof i.R. Hermann Beste und unser neuer Landesbischof

Landesbischof Andreas von Maltzahn bei der Antrittspredigt





## Kinderrüste in Rerik

Gleich in der 1. Sommerferienwoche waren 25 Kinder der Versöhnungsgemeinde Lankow und der Domgemeinde an der Ostsee. Das Thema: „*Wer bin ich*“ begleitete uns die ganze Woche. Jeden Morgen versammelten wir uns zur Morgenandacht in der katholischen Kapelle, die zum Haus gehörte, in dem wir wohnten.

Um herauszufinden, wer wir wirklich sind, haben wir Gipsmasken von unseren Gesichtern angefertigt und diese dann angemalt. Es war dann gar nicht so leicht zu erraten, welche Maske zu welchem Gesicht gehörte.



Den Nachmittag verbrachten wir meistens am Strand. Dort verspeisten wir die herrlichen Leckereien, die uns die Eltern mitgaben. Dass Ostseeluft hungrig macht, haben wir gemerkt. Danke an die ehemaligen Christenlehrekinder Alina Donner und Sophie Siggelkow, die als Begleiterinnen die Kinderrüste zum unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

## Kindergruppen der Domgemeinde Schuljahr 2007/08

- Dienstag:** Am Dom 1 15.00 Uhr Klasse 1  
16.00 Uhr Klasse 3 und 4
- Mittwoch:** Am Dom 1 15.00 Uhr Klasse 2 (vorläufig)  
16.00 Uhr Vorschulgruppe (Domzwerge 3-6 Jahre)  
17.00 Uhr Klasse 5 und 6
- Donnerstag:** Am Dom 1 9.00 Uhr Mutter-Kind-Gruppe  
Mueß, Schullandheim  
15.00 Uhr Klasse 1-6
- Freitag:** Krebsförden, Karl-Kleinschmidt-Str. 12  
14.00 Uhr Klasse 1-6





## Geschichte zu Erntedank

Es war einmal eine sehr arme Frau, die hatte drei Kinder. Und es war eine sehr reiche Frau, die hatte auch drei Kinder. Die reiche Frau war so geizig, nie hat sie der armen etwas abgeben wollen.

Nun hatte die arme Frau wieder einmal kein Brot für ihre drei Kinder. Und die Kinder hatten so großen Hunger.

Da ist die arme Frau zu der reichen gegangen und hat gesagt:

„Bitte, gib mir doch ein Brot für meine armen Kinder! Die hungern gar so sehr!“

„Ich habe selber kein Brot“, sagte die reiche Frau, „wie soll ich dir etwas geben?“

„Ach“, sagte die Arme, „du bist doch so reich. Gewiss hast du ein bisschen Brot im Schrank.“

„Nein“, sagte die Reiche, „wenn ich auch bloß ein Stückchen habe, dann soll Gott es mir in Stein verwandeln!“



Da ist die arme Frau weinend weggegangen.

Und die reiche Frau sagte zu ihren Kindern:

„So, jetzt will ich euch mal ein feines Butterbrot machen.“

Und sie ging an den Schrank und wollte ein Brot herausholen. Aber da waren alle Brote im Schrank Steine.

„Das schadet nichts“, sagte die reiche Frau.

Sie gab den Kindern Geld und einen Korb und sagte: „Geht zum Bäcker, Kinder, und holt drei neue Brote!“

Da sind die Kinder gegangen, aber es hat sehr lange gedauert, bis sie wiedergekommen sind.

„Warum seid ihr so lange geblieben, Kinder?“ fragte die reiche Frau.

„Mutter“, sagten die Kinder, „der Korb mit den Broten war so entsetzlich schwer.“

Da machte die reiche Frau den Korb auf – ja, da waren auch diese Brote in Stein verwandelt. Da ist sie erschrocken. Gleich ist sie zum Bäcker gelaufen und hat Brot und Kuchen gekauft für die arme Frau. Und Mehl und Fleisch und Butter hat sie ihr auch mitgebracht.

„Frau“, sagte sie, „jetzt will ich nie mehr geizig sein! All mein Brot hat Gott in Stein verwandelt. Wenn es doch nur wieder Brot würde, das meine Kinder essen könnten!“

Und dann ist sie nach Hause gegangen, die reiche Frau. Und siehe da, alle Steine sind wieder Brot gewesen.

Und nun ist die Frau gut zu den armen Leuten gewesen.



## Ausstellung im Dom

### ■ Kirche, Christen, Juden in Nordelbien und in Mecklenburg 1933-1945

Ausstellung und Begleitprogramm  
vom 7. Oktober bis 2. Dezember 2007

Die Ausstellung wird am **Sonntag, dem 7. Oktober, um 11.30 Uhr** von Landesbischof Andreas von Maltzahn **im Dom** eröffnet.  
(Informationen zum Begleitprogramm der Ausstellung können Sie im Dom erhalten)

## Taufen, Trauungen und Beerdigungen

### Es wurden getauft:

Julia Krull  
Amrei Mesewinkel  
Jara Streuer  
Marc-Leon Ahrens  
Lewe Godber Godbersen  
Louis Neutmann  
Jonathan Schirdewahn  
Heinrich Lenke  
Maximilian Reckow  
Lukas Bartel  
Augustin Schulz

**Er behütet sein Volk wie seinen  
Augapfel. 5. Moses 32,10**

### Es wurden getraut:

Marko Fleischmann und Nicole,  
geb. Paarmann

Enrico Koßmann und Rebecca,  
geb. Bostelmann

Matthias Block und Steffanie,  
geb. Schwirtz

Sebastian Reckow und Susanne  
Unger-Reckow

Lars Wenghöfer und Katrin,  
geb. Brandt

**Ich will euch Hirten geben nach  
meinem Herzen, die euch weiden  
sollen in Einsicht und Weisheit.**

**Jer. 3,15**

### Es wurden kirchlich beerdigt:

Alice Schalow  
Hans-Peter Kretschmer  
Erika Müller  
Hans Helms  
Eva-Maria Grabow  
Heinz Schliewenz  
Hans Melcher  
Erwin Schubert

**Ich bin das A und das O, der Erste  
und der Letzte, der Anfang und  
das Ende.**

**Offb. 22,13**



Förderverein  
Musik im Dom e.V.



## Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Das Dombüro hat Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.  
Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr ist Pastor Martins im Dombüro anzutreffen  
(ansonsten nach Vereinbarung).

## Bankverbindung:

Gemeindekonto: Ev. Kreditgenossenschaft e.G., BLZ 520 604 10, Konto 53 109 11  
Kirchgeldkonto: Ev. Kreditgenossenschaft e.G., BLZ 520 604 10, Konto 10 53 109 11

## MitarbeiterInnen der Domgemeinde

### Domgemeindebüro

Am Dom 4

19055 Schwerin

Telefon 56 50 14

Telefax 56 58 24

Email: [dom@kirche-schwerin.de](mailto:dom@kirche-schwerin.de)

Internet: <http://www.kirche-schwerin.de/dom>

### Domprediger Albrecht Martins geschäftsführender Pastor

Bischofstr. 6, 19055 Schwerin

Telefon 5 93 77 77

### Domprediger Volker Mischok

Demmlerstraße 5, 19053 Schwerin

Telefon 5 55 79 55

### Domkantor Jan Ernst

Telefon 5 81 08 24

### Katechetin Renate Klein

Telefon 7 73 37 82

### Sekretärin Annett Mischok

Telefon 56 50 14

### Küster Karl-Heinz Semrok und Vikarin Ulrike Schmidt

über Dombüro

### Öffentlichkeitsarbeit Gerlinde Haker

Telefon 5 81 08 24

